



## Börsengang eines Unternehmens

Die „Täglich frische Pasta GmbH“ plant ihren Börsengang und diskutiert ausführlich, ob Stamm- oder Vorzugsaktien ausgegeben werden sollen.

**Aufgabe:** Stelle mögliche Interessen der beteiligten GmbH-Gesellschafter, neuer Aktionäre sowie des Vorstandes der neuen AG zusammen, der nicht zur GmbH gehört.

### GmbH-Gesellschafter:

*Die GmbH-Gesellschafter sind bestrebt, ihren beherrschenden Einfluss auf die „Täglich frische Pasta AG“ aufrechtzuerhalten. Sie werden für Stammaktien plädieren. Stimmrechtslose Vorzugsaktien würden sie eher den Privatanlegern zugestehen.*

### neue Aktionäre:

*Die neuen Aktionäre bevorzugen Stammaktien, um auf der alljährlichen Hauptversammlung über wichtige Tagesordnungspunkte mitentscheiden zu können. Bei Privatanlegern könnte es sein, dass sie auf ihr Stimmrecht zu Gunsten einer höheren Dividende verzichten würden.*

### Vorstand der neuen AG:

*Der Vorstand möchte mit dem Börsengang möglichst viel Kapital einsammeln, damit er seine Ziele erreichen kann. Dies ist nur mit der Ausgabe von Stammaktien möglich. Für diese lässt sich ein höherer Preis erzielen, denn für den Erwerb des Stimmrechts sind die institutionellen Anleger (z.B. Investmentfonds, Banken, Versicherungen) meist bereit, einen höheren Emissionspreis für die Aktien zu bezahlen.*